

# Pfarrbrief

## Weihnachten 2008



Katholische Pfarrgemeinde  
Rosenkranzkönigin  
Neubiberg

3/2008  
9.12.2008



<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Leitwort	<b>3–4</b>
Dem Glauben Zukunft geben	<b>5</b>
Aus dem Pfarreileben / Kolpingfamilie Neubiberg	<b>6–11</b>
Aktivitäten der Gruppen: Altpapiersammlung	<b>12</b>
Aktivitäten der Gruppen: Flohmarkt	<b>13</b>
Ministranten heute und gestern	<b>14–15</b>
Ökumenisches Frauenfrühstück	<b>16</b>
Ökumene läuft / Regelmäßige Gottesdienste	<b>17</b>
Terminübersicht	<b>18–23</b>
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	<b>24–26</b>
Für unsere jungen Leser	<b>27–30</b>
Sternsingeraktion / Aktivitäten der Gruppen: Familienkreis 5	<b>31</b>
Exerzitien im Alltag	<b>32</b>
Silvester / Jahresrückblick 2008 / Bibl. Jahresthema 2009	<b>33</b>
Atempause	<b>34</b>
Wichtige Adressen	<b>35</b>
Bildergalerie	<b>36</b>

### **Impressum**

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: <a href="mailto:pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de">pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de</a> Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Verantwortlich	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Dr. Winfried Ploch, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	<a href="http://www.gemeindebriefdruckerei.de">www.gemeindebriefdruckerei.de</a>
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.

<b>Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief:</b>	<b>12.02.2009</b>
<b>Erscheinungstermin des Osterpfarrbriefs:</b>	<b>31.03.2009</b>

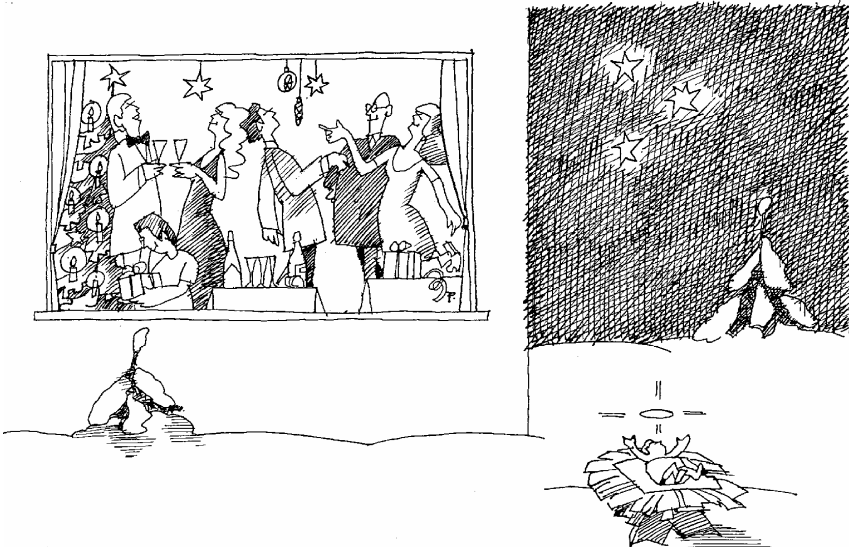
**Foto auf der Titelseite (Hans Schopp):  
Jesuskind in unserer Kirche**

## Unbegreifliches Weihnachten

Jenseits der Grenzen der Religionen hat Weihnachten die Welt erobert. Egal ob jemand Christ oder Heide, gläubig oder ungläubig ist: Weihnachten wird gefeiert. Ungeachtet aller Verflachung durch das geschäftliche Interesse geht eine Faszination von seinem typisch christlichen Inhalt aus: Gott ist Mensch, Kind geworden. Gerade in Zeiten starker Veränderung und Verunsicherung wie der unsrigen „transportiert“ dieses Fest Hoffnung, auch mitten in einer Inflation von Lichtern und Klängen.



Carlo Caretto, einer der Kleinen Brüder von Charles de Foucauld, hat auf treffliche Weise das weihnachtliche Geheimnis in seiner Bedeutung für uns zum Ausdruck gebracht:



“Mit Jesus wird eine neue Menschheit geboren, zusammengesetzt aus Himmel und Erde, Sichtbarem und Unsichtbarem, menschlicher und göttlicher Hoffnung. Sie besteht aus Gliedern, die Erdenbürger und Himmelsbürger in einem sind, Menschenkinder und Kinder Gottes. In seiner Kraft kann jeder Mensch

Sohn/Tochter des Allerhöchsten werden, Wohnung Gottes und Erbe des Himmels.

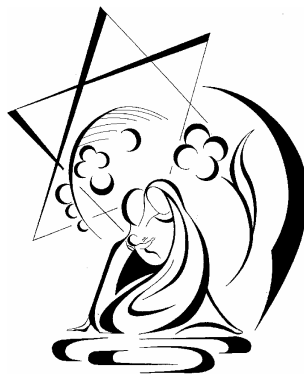
Das Wort ist Fleisch, Gott ist Mensch geworden. Der Mensch durfte Gott auf dieser Erde schauen. Wenn Jesus wirklich der menschengewordene Gott ist, dann muss sich etwas von Grund auf ändern in der Geschichte des Menschen. Wenn Gott eingetreten ist in diese Geschichte, dann steht diese unter neuen Vorzeichen.

Die Menschheit ist mit der Menschwerdung „Raum Gottes“ geworden, der Mensch selbst mit Gott verwandt und Christi Bruder. Ist Gott in Jesus einer von uns geworden, dann kann man das nicht genug würdigen: Die Hoffnungen des Menschen können sich sicher auf ihn stützen. Wenn Jesus Gott ist und gleichzeitig mein Bruder, dann brauche ich keine Angst mehr haben.

Gott ist mein Bruder: Das schafft neue Horizonte, ändert unsere Existenz. Die Maßstäbe haben sich geändert; das Reich Gottes ist überhaupt ohne Maß. Erben Gottes sind wir, Heilige, auch mit unseren Sünden!“

(aus: „Zum Geburtstag des Herrn – Gedanken bekannter Christen zum Weihnachtsfest“, Verlag Neue Stadt 1987)

Möge die Botschaft von Weihnachten jeden ergreifen, trösten, stärken und mit Hoffnung erfüllen.



Pfarrer Erich Schmucker, Pfarradministrator

# *Gesegnete Weihnachten wünschen*

*E. Schmucker*

Pfarrer Erich Schmucker,  
Pfarradministrator

*U. Reitinger*

Ulrich Reitingер, Diakon

*P. Lukasz Steinert OCD*

Pater Lukasz Steinert OCD, Kaplan

*Dr. W. Ploch*

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent



## **„Spirituelle Vorhut“ oder „Pastorale Endmoräne“?**

### **Das Projekt „Dem Glauben Zukunft geben“ als Prozess der geistlichen Neuorientierung und Umstrukturierung**

Mit dem ersten Zukunftsforum am 11. Oktober 2008 nahm das Projekt „Dem Glauben Zukunft geben“ nun konkrete Züge an. Zu Beginn soll die Analyse der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stehen, innerhalb derer sich Seelsorge am Beginn des dritten Jahrtausends ereignet. Dabei folgt das Zukunftsforum dem Auftrag des II. Vatikanischen Konzils, nach den „Zeichen der Zeit“ zu forschen und sie im Lichte des Evangeliums zu deuten.

#### **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen**

Als wichtigste Ausgangsvoraussetzung für das gesamte Projekt nannte Erzbischof Dr. Reinhard Marx ein positives Gegenwarts- und Zukunftsbild, denn „Gott umarme uns durch die Wirklichkeit“. Im Vordergrund müsse eine neue Qualität kirchlichen Handelns stehen, bei dem die geistliche Dimension ein wesentliches Kriterium sei. Im Grunde stehe ein Selbstvergewisserungs-Prozess für die Kirche an, bei dem es um eine klare Prioritätensetzung gehe: Wollen wir als Kirche „spirituelle Vorhut“ sein oder begnügen wir uns mit der Position der „pastoralen Endmoräne“? Wird der Geist Jesu im „Hunger nach der Eucharistie“ und in der Hinwendung zu den „Wunden der Welt“ deutlich? Ist der Maßstab unseres Kircheseins die Vergangenheit oder gehen wir missionarisch offen in die Zukunft?

#### **Dialogphase und Rückmeldeverfahren**

Mit dem ersten Zukunftsforum ist auch die erste von drei Dialogphasen eröffnet. Die Dialogphasen sollen sich zu breit angelegten Kommunikations-Prozessen in den Pfarreien, Dekanaten und allen Gliederungen des Erzbistums entwickeln. Auch der Neubiberger Pfarrgemeinderat wird sich auf seiner Klausur mit dem Zukunftsforum beschäftigen und Rückmeldung geben. Informationen zum Projekt sind unter

[www.dem-glauben-zukunft-geben.de](http://www.dem-glauben-zukunft-geben.de)  
für alle Interessierten verfügbar.

Ulrich Reitingер, Diakon





Wir bedanken uns bei knapp 300 ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit. Langjährige Tätigkeit haben wir bei einem Empfang im Pfarrheim besonders anerkannt. Als kleines Geschenk erhielten die Geehrten eine Tragetasche mit dem Bild des lachenden Kirchturms.

Ulrich Reitinger, Diakon

### **40 Jahre:**

Kirchenchor  
Caritashelferkreis

Christl Eckerskorn  
Irene Klobasa

### **30 Jahre:**

Familienkreis II (Leitung)  
Orgeldienst am Besinnungstag

Maria Schicha  
Maria Stengelin

### **25 Jahre:**

Adventsingen (Bewirtung)  
Caritashelferkreis  
Caritashelferkreis  
Caritashelferkreis (Leitung seit 1991)  
Christbaumfällen

Familienkreis I (Fam. Schubert)  
Ursula Bumiller  
Brigitte Grassl  
Anneliese Jörg  
Günther Schubert

v.l.n.r.:

Ulrich Reitinger,  
Maria Schicha,  
Christl Eckerskorn,  
Irene Klobasa,  
Ursula Bumiller,  
Günther Schubert,  
Anneliese Jörg,  
Annelie Schubert,  
Brigitte Grassl



**20 Jahre:**

Vorsitz Kolpingfamilie Neubiberg  
Kirchenchor  
Jahreskrippe  
Jahreskrippe  
Caritassammeln  
Caritassammeln / Caritashelferkreis  
Caritassammeln / Pfarrbriefaustragen  
Fahrdienst

Norbert Bükér  
Ingrid Faulstich  
Hans Klausen  
Josef Kneuttinger  
Anna Lang  
Rita Schrötter  
Hildegard Schrott  
August Stiegler

**15 Jahre:**

Lektor  
Lektor  
Fahrdienst  
Caritashelferkreis

Dr. Rudolf Fritsch  
Ingo Heinemann  
Dieter Platzdasch  
Maria Stengelin

**10 Jahre:**

Bandleitung  
Caritassammeln  
Christbaum aufstellen  
Pfarrbriefaustragen  
Caritassammeln / Pfarrbriefaustragen  
Münchener Bildungswerk

Gabriel Fink  
Elfriede Freimanner  
Dr. Markus Hardi  
Norbert Hubbauer  
Rosemarie Jenss  
Peter Kaufmann



v.l.n.r.:

Dr. Winfried Ploch,  
Barbara Lauer,  
Christine Neubauer,  
Norbert Hubbauer,  
Elfriede Freimanner,  
Dorothea Wankmüller,  
Gabriel Fink,  
Margot Stegmeir,  
Ulrich Reitinger

### **noch 10 Jahre:**

Kirchenchor / Jugendband  
Pfarrbriefaustragen  
Pfarrbriefaustragen  
Caritashelferkreis  
Caritassammeln

Barbara Lauer  
Christine Neubauer  
Rudi Schicha jun.  
Margot Stegmeir  
Dorothea Wankmüller

v.l.n.r.:

Ulrich Reitinger,  
Severin Reitinger,  
Susanne Werner,  
Nicola Gehringer,  
Benedikt Knoche,  
Ronny Pelzl,  
Pater Lukasz

vorne:

Quirin Seibold,  
Hanna Reitinger



### **Ministranten:**

15 Jahre

Goldene Plakette (12 Jahre)

Silberne Plakette (8 Jahre)

111 x ministriert (1. Platz)

106 x ministriert (2. Platz)

Susanne Werner  
Ronny Pelzl  
Nicola Gehringer, Benedikt Knoche  
Severin Reitinger  
Hanna Reitinger, Quirin Seibold



v.l.n.r.:

Ulrich Reitinger,  
Hildegunde  
Stammberger,  
Diakon Lothar  
Bauer,  
Helga Zammert,  
Herr Oberleitner für  
seine Frau,  
Hiltrud Platzdasch,  
Thomas Weil,  
Pater Lukasz  
vorne:  
Sebastian Stiegler

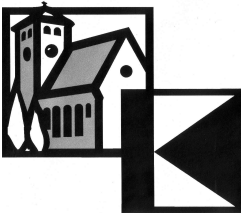
### **Verabschiedungen 2008:**

Altenheimdienst, pastorale Mitarbeit  
Orgeldienst und Schola  
Mitarbeiterkreis der Pfarrjugend  
Pfarrbuswartung

Diakon Lothar Bauer  
Alexander Knobling  
Sebastian Stiegler  
Thomas Weil

Neuzugezogenenbegrüßung:

Inge Botzler, Christine Buchner, Maria Jakob, Dorothea Kohn,  
Mathilde Oberleitner, Hiltrud Platzdasch, Hildegunde Stammberger,  
Helga Zammert



### **Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin**

**am Sonntag, den 11. Januar 2009  
um 11.45 Uhr**

Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat den Bibelspruch

**„Denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“**

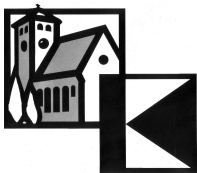
zum Jahresthema gewählt.

Für alle Engagierten in der Pfarrgemeinde kann dies nur bedeuten, noch enger zusammen zu arbeiten. Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat lädt Kolping deshalb alle Gruppen und die ganze Pfarrgemeinde zu einem Stehempfang ins Pfarrheim ein.

Adolph Kolping sagt: **„Die katholische Kirche ist im ausgezeichneten Sinne eine Familie, wer sie mit dem tiefsinnigen Namen nennt und recht weiß, was das Wort „Familie“ bedeutet, hat sie am richtigsten genannt.“**

Unter diesem Leitgedanken wollen wir nicht nur auf einen guten Start ins neue Jahr anstoßen, sondern auch die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen nutzen. Zeigen wir durch unsere Teilnahme:

**Wir sind in Neubiberg eine Kirche der Menschen.**



## Weitere interessante und wichtige Veranstaltungen im Jahr 2009

Im November 2008 hat die Kolpingfamilie die Themenreihe

### **Werte: Welchen Konsens braucht unsere Gesellschaft?**

mit dem Thema „Der Generationenvertrag zur Alterssicherung“ gestartet. Diese Reihe wird 2009 fortgesetzt, **jeweils dienstags um 19.30 Uhr:**

#### **Teil 2 am 17. Februar 2009: Miteinander der Religionen**

Am Beispiel des Baus der Moschee in München wird Diakon Wittal über die Herausforderungen und Chancen für uns Christen im Umgang mit anderen Religionen aus der Praxis berichten, mit Denkanstößen für jeden von uns.

#### **Teil 3 am 21. April 2009: Auslandseinsätze der Bundeswehr**

Welche Aufgaben hat die Bundeswehr? Ist es für die Bundesrepublik Deutschland notwendig, die „Freiheit am Hindukusch“ zu verteidigen? Diese und weitere Fragen lassen auf einen spannenden Diskussionsabend schließen mit Informationen aus erster Hand.

#### **Teil 4 am 19. Mai 2009: Europäische Verfassung und Werte**

Zum Abschluss der Themenreihe werden Fragen der Globalisierung, der internationalen Zusammenarbeit und der Bedeutung Europas für jeden von uns unter der Fragestellung „Sind wir auf Europa angewiesen?“ behandelt. Gerade im Hinblick auf die anstehenden Wahlen zum Europaparlament eine gute Gelegenheit zur umfassenden Information.

## **Politischer Frühschoppen**

**Am 8. oder 15. März 2009, um 10.15 Uhr**, findet der traditionelle politische Frühschoppen statt. Aufgrund der überaus positiven Resonanz auf die Vorstellung der Kandidatinnen bzw. Kandidaten zur Bürgermeisterwahl im Juni 2008, wird Kolping eine Podiumsdiskussion nach ähnlichem Muster für die Wahl zum Deutschen Bundestag durchführen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Kandidatinnen bzw. Kandidaten die Gelegenheit haben, nicht nur zu den Themen aus der Reihe: „Werte: Welchen

Konsens braucht unsere Gesellschaft?“ Stellung zu beziehen, sondern auch zu den Wahlprüfsteinen des Kolpingwerkes Deutschland. Die Beantwortung von Publikumsfragen ist natürlich ebenfalls vorgesehen.

Unter dem Motto „Wir wollen’s wissen“ hat das Kolpingwerk Deutschland wichtige Fragen in einem Thesenpapier zusammengefasst. Näheres im Internet unter [www.wahl2009.kolping.de](http://www.wahl2009.kolping.de).



Daraus auszugsweise einige Fragestellungen:

**Reform des Sozialstaates:**

- Wie können gesellschaftlich wertvolle Tätigkeiten in der Familie und im Ehrenamt als Teil der Lebensleistung in der Rente besser anerkannt werden?
- Wie sollen gering verdienende Bürgerinnen und Bürger zu einer privaten Altersvorsorge bewegt werden?

**Familie:**

- Alleinerziehende und Großfamilien sind besonders armutsgefährdet. Wie kann dieses Risiko verringert oder beseitigt werden?

**Jugend:**

- Was muss getan werden, damit das ehrenamtliche Engagement und die dabei erworbene Qualifikation für Jugendliche zu einer Brücke in die Ausbildung und den Berufseinstieg werden?

**Arbeitswelt:**

- Welches Lohnniveau darf nicht unterschritten werden?

Über das genaue Datum und die Namen der Kandidatinnen bzw. Kandidaten wird rechtzeitig informiert.

Über eine zahlreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen freuen wir uns.

Norbert Büker, Vorsitzender der Kolpingfamilie Neubiberg

### **Pater Welker – „Don Alfredo“ und die „Kinder von Cali“ Altpapier- und Altkleidersammlung**

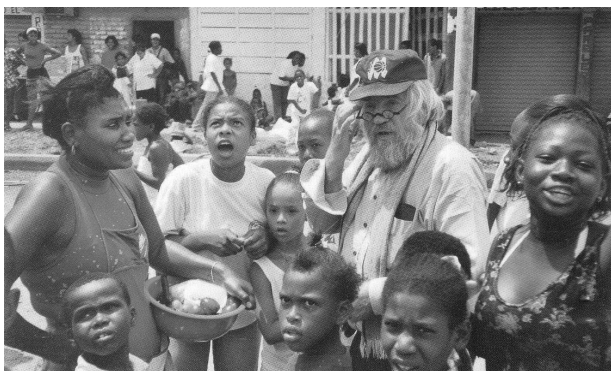


Der Altpapierpreis ist in diesem Jahr weiter gestiegen und so konnte ein erfreulich hoher Betrag von **8.654 €** (2007: 5.750 €) erzielt werden.

Dieser Betrag wurde auf verschiedene Projekte verteilt:

Cali „Don Alfredo“	7.360 €
Dr. Schubert in Paraguay	250 €
Diakon Wirth für die Obdachlosen in München	350 €
Pfarrbus (Betriebskosten)	400 €
Pfarrer Bleichner für einen guten Zweck	150 €
D'Linkshänder	144 €

Bitte beachten Sie, dass kein Plastik und keine Kartonagen in die Altpapiermenge beim Verladen vermischt werden darf. Wir müssen alles aussortieren.



<sup>6</sup>  
Ein herzliches Vergelt's  
Gott an alle Helfer, die  
alle 4 Wochen den  
Container beladen.

Allen zur Zeit kranken  
Helfern wünschen wir  
Gesundheit und Gottes  
Segen.

Wir werden, mit Ihrer  
Mithilfe, auch im  
nächsten Jahr wieder Altpapier und Altkleider sammeln, um damit die Not in  
Cali und anderswo ein wenig zu lindern. Sie wissen ja: **Ein Mittagessen** für  
die Kinder in Cali kostet umgerechnet ca. **0,10 €**.

Reinhold Zainer



## 15. Flohmarkt der Nächstenliebe

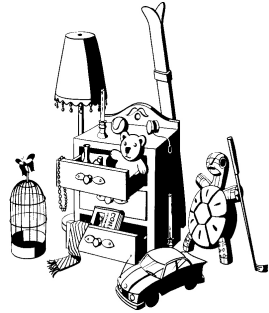
Wenn Blätter von den Bäumen fallen  
und Nebel alles sanft umhüllt,  
da hört man aus dem Pfarrheim schallen:  
„Schau, dieser Schmuck! Welch schönes Bild!“

Und Leute bringen unaufhörlich  
mit Auto, Fahrrad, in der Hand  
manch' Dinge, die für sie entbehrlich.  
doch knüpfen sie damit ein Band,  
zu Menschen, die auf Hilfe hoffen,  
an Aids erkrankt, gepflegt von Schwestern.  
Da fühlten Spiedis sich betroffen  
und handeln drum, nicht erst seit gestern.

Im Pfarrheim ordnen diese Frauen  
Bücher, Spielzeug, Haushaltswaren,  
wobei sie wahre Türme bauen  
und fleiß'ge Helfer um sich scharen.  
Vom Wunsch zu helfen angetrieben,  
wird tagelang gekonnt sortiert,  
man sieht sie schwere Kisten schieben,  
dann wird die Ware gut platziert.

Die Käufer kommen scharenweise,  
denn dieser Flohmarkt ist beliebt.  
Nicht nur aufgrund der guten Preise,  
nein, weil es was Besonderes gibt:  
Hier ist der Wille klar zu spüren,  
zu helfen, wo man helfen sollte.  
Man lässt sich gern zum Kauf verführen  
von Dingen, die man gar nicht wollte.

Kaffee und selbstgebackener Kuchen,  
sind dann als Stärkung heiß begehrt  
und viele Leute, die nur suchen,  
sind oft spendabel, was sie ehrt.



Auf diese Weise wird seit Jahren  
zur guten Tat ein weltlich' Werk.  
Und allen, die beteiligt waren,  
sei Dank gesagt mit dem Vermerk,  
dass ohne sie nichts möglich wäre!  
Vor allem denen gilt die Ehre,  
die unentwegt und sehr behände  
zum Pfarrheim bringen ihre Spende.

Den Käufern, die nicht geizig sind,  
für Not und Elend noch nicht blind,  
den Helfern, die aus freien Stücken  
einsprangen in entstandne Lücken,  
den Bäckern wunderbarer Kuchen  
und allen, die den Markt besuchen.  
Wir wünschen, dass er weiter bliebe,  
der Flohmarkt wahrer „Nächstenliebe“!

Was eine gute Tat vermag,  
das sieht man deutlich am Betrag,  
der durch den Flohmarkt ein-  
genommen  
und Kindern soll zugute kommen:

**5.900 €**

Kurt Walsch

(5.550 € für die Aidshilfe der Missio-  
narinnen Christi in Südafrika und  
350 € für Schwester Lia in Tansania  
für Lepra- und Aidskranke)

## Minischar übertrifft die Hunderter-Zahl

Am Sonntag, den 23. November 2008, konnten wieder 19 neu ausgebildete Ministranten aufgenommen werden: 11 Mädchen und 8 Buben. Damit ist die aktive Minischar bei der stolzen Zahl von **101** angekommen. Die gute Vorbereitung auf den Altardienst haben in etlichen Stunden geleistet: Leonie Auracher, Tobi Barthel, Matthias Faulstich, Simone Gehringer, Corinna Grzeski, Julia Karbach, Benedikt Knoche, Miriam Saure, Dominik Seibold, Stefan Wenzl und Susanne Werner.

Ein herzliches Dankeschön für den großartigen Einsatz und den neuen und langgedienten Minis weiterhin viel Freude am Altar und bei den gemeinsamen Unternehmungen.

## Und wie war es früher?



Am heurigen Patrozinium habe ich bei der Vesper und beim Abendgottesdienst als ehrenamtlicher Aushilfsmessner gewirkt. Eine Dopingkontrolle blieb mir erspart, wäre auch mit Sicherheit negativ ausgefallen, weil ich der Verlockung der Flasche mit dem Messwein widerstanden habe.

Ein vollkommener Neuling in der Sakristei bin ich freilich nicht. Ich habe viele Jahre Ministrantenzeit hinter mir. Zuerst in St. Margaret in München-Sendling und dann in St. Bonifaz in der Stadtmitte. Verglichen mit St. Margaret gab es in St. Bonifaz Karrierechancen. Vielleicht liegt es daran, dass nach einem Schlager erst mit 17 das Leben anfängt. In St. Margaret formierten wir Buben mit oder ohne Fackel T- bzw. V-Formationen auf den langen Treppen zum Altar. Die Vorgaben gab uns ein Herr in Uniform mit einem Stock auf der untersten Stufe hinter der Kommunionbank.

Ein uniformierter Herr mit Dreispitz führte auch in den Anfangsjahren meiner Ministrantenzeit in St. Bonifaz (vermutlich seit 1951) den Einzug bei einem

Pontifikalamt an. Gipfel der Ministrantenkarriere war damals „Stab“ oder



„Mitra“. Beide hatten ein Tuch um die Schulter. „Mitra“ stand auf der rechten Seite im Altarraum. Möglicherweise führte dieser Platz im Altarraum zu der informellen Hierarchie mit einem Hauch höher als „Stab“. Die Spitzenposition des Zeremoniars war in St. Bonifaz einem Mönch vorbehalten – für Ministranten also prinzipiell unerreichbar.

Die Ritualhinweise kamen in St. Bonifaz auf lateinisch., was für uns damals nicht ungewöhnlich gewesen ist, waren doch auch die Gebete und Antworten, die Ministranten beherrschen mussten, auf Latein. „Genuflex“ hieß eine der geflüsterten Anweisungen. Alle einschließlich Abt, in jener Zeit Hugo Lang, knieten sich daraufhin nieder. Lediglich „Stab“ und „Mitra“ mussten stehen bleiben. Vielleicht ist in dieser Privilegierung der Grund für die obere Stufe in der Ministrantenhierarchie zu suchen.

### Vom Fackelträger zum Akolythen

Die nächste Stufe war Schifferl, also der Ministrant mit dem Weihrauchvorrat. „Rauchfass“ war eine Hierarchiestufe höher und technisch anspruchsvoll. Um die Kohlen zum Glühen zu bringen, musste die Schale möglichst oft und schnell rundherum geschwungen werden. Gelangen die Schwünge nicht und fielen gar Kohlen heraus, folgte die Angst vor einer Minderung der Karrierechancen. Als die heute noch gebräuchlichen Kohlen-Rundlinge in St. Bonifaz eingeführt wurden, fiel die Rauchfass-Artistik weg. Die Kohle-Rundlinge wurden in St. Bonifaz elektrisch gezündet. Im Unterschied zur Pfarrei Rosenkranzkönigin heute: Die Ministranten benützen zum Anzünden stromsparend eine Kerze.

August Stiegler



## Ökumenisches Frauenfrühstück

### Labyrinth – Lebenswege – Wandlungswege

Mit herbstlicher Tischdekoration und leckeren Zutaten zu einem guten Frühstück – so fing das ökumenische Frauenfrühstück an, diesmal im Evangelischen Gemeindezentrum in Neubiberg.



© labyrinth-international.org

Die Referentin Marion Mauer-Diesch begleitete uns mit interessanten Informationen zum Thema. Das Labyrinth ist ein geführter Weg mit vielen Wendungen in die Mitte und kehrt sich dann wieder nach außen. Es ist also kein Irrgarten. Es gibt viele verschiedene Formen von Labyrinthen – die kretische, gotische, römische Form – als Pilgerwege in Kirchen, als Garten-, Stein-, Rasenlabyrinth. Ursprünglich ist das Labyrinth als Tanz nach der Sage von Minotaurus entstanden und wurde erst später mit Material und als gehbarer

Weg gestaltet. Und dieser Weg hat Bezug zum eigenen Weg im Leben ...



Auch wir haben mit Tänz um eine gelegte Mitte begonnen und konnten uns aus verschiedenen Vorlagen ein Labyrinth zum Malen aussuchen. Mit herbstlichem Naturmaterial sowie bunten Tüchern und begleitet

von meditativen Texten haben wir später gemeinsam ein großes Labyrinth im Innenhof gebaut, das wir dann begehen konnten.

Die Beschäftigung mit dem Thema ist spannend. Ich habe mittlerweile Labyrinth in der näheren Umgebung entdeckt (z. B. ein sehr großes im Prunkhof des Münchner Rathauses) und wer weiß – vielleicht wird die Labyrinth-Idee auch bei der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes verwirklicht.

Wir danken für die Abdruckerlaubnis des Frauenlabyrinths.

Christine Steinhart

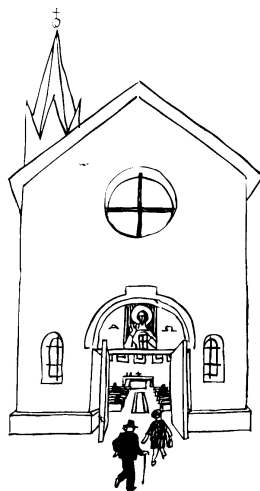
## Sieg für die Ökumene

Zum dritten Mal ging am Samstag, 11.10.2008 „Ökumene läuft“ im Neubiberger Sportpark mit über 150 Läuferinnen und Läufer an den Start. Als klarer Sieger ging die Ökumene selbst aus dem Rennen hervor, wie sogar im Zieleinlauf zu erkennen war (links der evangelische Pfarrer Olaf Stegmann und rechts der katholische Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch). Die Ergebnislisten und weitere Fotos vom Veranstaltungstag sind unter [www.oekumene-laeuft.de](http://www.oekumene-laeuft.de) zu finden.



## Regelmäßige Gottesdienste

- |    |       |  |
|----|-------|--|
| Mo | 16.00 | Rosenkranz   |
| Di | 08.00 | hl. Messe  |
|    | 16.00 | Rosenkranz   |
| Do | 18.30 | Rosenkranz   |
|    | 19.00 | hl. Messe  |
| Fr | 16.00 | Rosenkranz   |
| Sa | 17.00 | Beichtgelegenheit  |
|    | 17.30 | Rosenkranz   |
|    | 18.00 | Vorabendmesse  |
| So | 09.00 | Pfarrgottesdienst  |
|    | 10.30 | hl. Messe, während der Predigt wird<br>Kindern in der Sakristei vorgelesen |
|    | 18.30 | hl. Messe  |











Die Hinweise auf besondere  
Gottesdienste und auf sonstige  
Veranstaltungen finden Sie in der  
Terminübersicht  
auf den Seiten 18–23



## Besondere Gottesdienste im Winter 2008 / Frühling 2009

 besondere kirchenmusikalische Gestaltung





### Dezember 2008

<b>Mi</b>	<b>07.00</b>	<b>Engelamt (jeden Mittwoch) in der Weihnachtszeit</b>
<b>Do</b>	<b>19.00</b>	<b>Engelamt (jeden Donnerstag) in der Weihnachtszeit</b>
Mi 10.12.	19.00	 Taizégebet
Mi 17.12.	13.00	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit Pfarrer Schmucker; anschließend Adventsfeier im Pfarrheim
Do 18.12.	06.00	Frühschicht mit anssl. Frühstück im Stüberl / alten Pfarrsaal (rechts neben der Kirche)
Do 18.12.	19:00	 Engelamt gestaltet vom Chor
So 21.12.	10.30	 Familiengottesdienst mit anssl. Glühweinverkauf
Mi 24.12.	16.00	Kindermesse mit Krippenspiel in der Kirche (Wortgottesdienst)
	16.00	Weihnachtsgottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder im Pfarrheim
	22.30	 Christmesse (Junger Chor)
Do 25.12.	10.30	 Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt mit der Panflöte (um 9.00 Uhr KEINE hl. Messe)
	18.30	 Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt mit der Panflöte
Fr 26.12.	10.30	 Weihnachtsgottesdienst, der Kirchenchor singt die Mozartmesse in G
Mi 31.12.	16.30	Silvester, Rosenkranz für den Frieden
	17.00	 Jahresabschlussgottesdienst (Chor: Motetten)


### Januar 2009

Do	01.01.	10.30	Pfarrgottesdienst (um 9.00 Uhr KEINE hl. Messe)
So	04.01.	09.00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger


**Januar 2009**

Di	06.01.	10.30	 Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Weihrauch zum Mitnehmen für die Hausweihe Chor singt die Nicolaimesse von Haydn (um 9.00 Uhr KEINE hl. Messe)
Mi	14.01.	19.00	 Taizégebet
So	18.01.	10.30	 Jugendgottesdienst als Eröffnungsgottesdienst für die Firmvorbereitung
So	25.01.	10.30	 Familiengottesdienst als Eröffnungsgottesdienst für die Erstkommunionvorbereitung




**Februar 2009**

So	01.02.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mo	02.02.	19.00	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess), Lichtmessgottesdienst mit Lichterprozession
Di	03.02.	18.30	Hl. Blasius, Rosenkranz
		19.00	Wortgottesdienst mit Blasiussegen
Mi	11.02.	19.00	 Taizégebet
So	15.02.	10.30	Familiengottesdienst
Mi	25.02.	16.00	Aschermittwochgottesdienst für Kinder
		19.00	Wortgottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschenauflegung (18.30 Uhr Rosenkranz)
<b>Fr</b>	<b>18.00</b>	<b>In der Fastenzeit jeden Freitag um 18.00 Uhr Kreuzwegandacht</b>	
Fr	27.02.	18.30	Rosenkranz

**März 2009**

So	01.03.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Fr	06.03.	16.30	Weltgebetstag der Frauen in St. Albertus Magnus in Ottobrunn (Papua – Neuguinea)
Mi	11.03.	19.00	 Taizégebet
Mi	18.03.	12.30	Besinnungstag für Senioren, Beichtgelegenheit, Rosenkranz und 13.30 Uhr hl. Messe mit anschließendem Beisammensein im Pfarrheim
Fr	27.03.	18.00	Kreuzwegandacht für Kinder
So	29.03.	10.30	Familiengottesdienst

### April 2009

Fr	03.04.	19.00	Bußgottesdienst mit Kreuzwegandacht
So	05.04.	09.30	Palmsonntag, Palmprozession zur Kirche, Beginn bei der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, anschließend hl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Do	09.04.	19.00	 Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
Fr	10.04.	10.30	Karfreitagsliturgie für Kinder (in der Kirche)
		15.00	 Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten mit anschließender Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20 Uhr
So	12.04.	05.00	 Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule), Eucharistiefeier mit Speisenweihe, anschließendes Osterfrühstück im Pfarrheim



### Sonstige Veranstaltungen im Winter 2008 / Frühling 2009

#### Dezember 2008

Di	09.12.	19.45	Bibelkeis mit Dr. Ploch (Römerbrief)
Mi	10.12.	15.00	Adventsfeier Frauenbund und Spiedis im Pfarrheim
		20.00	Abend für Stille und Besinnung im Pfarrheim – mit besinnlichen Texten und Musik zum Advent, gestaltet von Gerlinde Hiller
Fr	12.12.	15.00	Kirchenstrolche im Pfarrheim (→ Seite 27)
Mi	24.12.	10.00	Kinderbetreuung im Pfarrheim für die Weihnachtsvorbereitungen (bis 13.00 Uhr)
Mi	31.12.	21.00	Neubiberger Silvesternacht (→ Seite 33)

#### Januar 2009

So	11.01.	11.45	Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin (Kolping / PGR) (→ Seite 9)
Di	13.01.	19.45	Bibelkeis mit Dr. Ploch (Römerbrief)
Fr	16.01.	15.00	Kirchenstrolche im Pfarrheim (→ Seite 27)
Sa	17.01.		Skiausflug der Minis nach Kitzbühel



**Januar 2009**

So	18.01.	18.30	Night Of The Proms, Danke-Fest für jugendliche Ehrenamtliche und Gruppenleiter im Dekanat
Di	20.01.	19.30	Kolping-Mitgliederversammlung (Kolping)
Mi	21.01.	14.30	Seniorenachmittag
		20.00	Abend für Stille und Besinnung
Mi	28.01.	19.00	Kegelabend (Kolping)
	30.01.-01.02.		Kinderwochenende in Ens Dorf
Sa	31.01.	09.30	Erstkommunionkleiderbasar
		10.00	Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Christophorus (bis 14.00 Uhr)

**Februar 2009**

So	01.02.	14.00	Ministranten-Lichtmess-Feier
Fr	06.02.	18.00	Happy-Hour-Flohmarkt im Pfarrheim (→ Seite 26)
Sa	07.02.	09.00	Kinderflohmarkt im Pfarrheim (Kinder verkaufen Spielsachen; Tischpreis 2 €)
So	08.02.	14.30	Kinderfasching (bis 17 Uhr)
Di	10.02.	19.45	Bibelkeis mit Dr. Ploch (Römerbrief)
Mi	11.02.		Einschreibung im Kindergarten St. Christophorus (08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr)
Do	12.02.		Redaktionsschluss Osterpfarrbrief
		20.00	Tanzender Globus im Deutschen Theater
Sa	14.02.	20.00	Pfarrfasching mit Jugenddisco
Di	17.02.	19.30	Vortragsreihe Werte: Miteinander der Religionen; Referent: Diakon Roland Wittal, München St. Korbinian (→ Seite 10)
Mi	18.02.	14.30	Seniorenachmittag (Fasching)
		20.00	Abend für Stille und Besinnung
Fr	20.02.	15.00	Kirchenstrolche im Pfarrheim (→ Seite 27)

**März 2009**

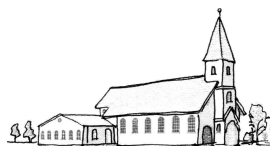
<b>Mi</b>		<b>20.00</b>	<b>Exerzitien im Alltag (jeden Mittwoch)</b>
So	08.03.	10.15	Politischer Frühschoppen (oder 15.03.)
Di	10.03.	19.45	Bibelkeis mit Dr. Ploch (Römerbrief)
Di	17.03.	19.30	Meditation in der Fastenzeit (Kolping)
Mi	18.03.	14.30	Besinnungstag der Senioren
Fr	20.03.	15.00	Kirchenstrolche im Pfarrheim (→ Seite 27)
So	29.03.	11.45	Fastenessen im Pfarrheim

### April 2009

Di	07.04.	19.00	Exodusfeier
Do	09.04.	20.45	Agape im Stüberl (rechts neben der Kirche)
Sa	11.04.	20.00	Durchwachte Nacht für Jugendliche und junge Erwachsene im Pfarrheim (mit Taizégebet)
	25.04. – 02.05.		Ökumenische Israel-Reise (Anmeldung bis 15.12.2008)



## Terminübersicht des Katholischen Militärpfarramts Neubiberg



**Regelmäßige Eucharistiefeier jeden  
Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche**

### Dezember 2008

Mi	10.12.	06.30	Rorate – Morgengebet; danach gemeinsames Frühstück
Fr	19.12.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst anl. der Diplomierungsfeier
Mi	24.12.	14.30	Ökumenische Kindermesse
		22.30	Christmesse in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin

### Januar 2009

Mi	16.01.	16.00	Neujahrsempfang im AudiMax mit Herrn General a.D. Kirchbach
	31.01.		Anmeldeschluss für Romwallfahrt vom 24. bis 28.03.

### Februar 2009

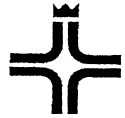
	06.-08.02.		Klausurtagung des Mitarbeiterkreises in Augsburg mit Empfang beim Militärbischof
Mi	25.02.	10.30	Aschermittwochgottesdienst mit Aschenauflegung
	20.-22.02.		Familienwochenende im Kloster Weltenburg

### März 2009

	02.03.-06.03.		Heilfastenwoche im Gemeinschaftsraum an der Uni-Kirche
	jeweils 12.00		
Mi	04.03.	14.30	Offiziersakademie in Schwabing, Abfahrt mit Bus zur Kath. Akademie

## Wo finden Sie das Katholische Militärfarramt Neubiberg?

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie bei der Uni-Kirche,  
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg  
Tel. 089/60 04 27 25 oder 089/60 04 27 26, BwKz 62 17  
Handy: 0151/16 13 77 01



Homepage: [www.unibw.de](http://www.unibw.de) → Service → Hochschulgemeinde

**Hauptamtliche:** Militärdekan Dr. Anton Tischinger  
Pfarrhelfer Manfred Kuska  
Mitarbeiterin Brigitte Hoser

**Mitarbeiterkreis:** Nicole Hörnemann, Tel. 0176/41 10 06 39  
Clemens Meyer, Tel.: 0172/159 58 32

**Beirat:** Prof. Dr. Stefan Pickel  
OTL Heinrich Stadelmaier



## Bilderrätsel

Was machen diese beiden  
Männer?

Antwort:  
Sie halten den Mund!



Lösung des Rätsels von Seite 28:

1. NÜSSE 2. KERZE 3. CHRISTKIND 4. GESCHENK 5. RUTE 6. NIKOLAUS  
7. PYRAMIDE 8. MARZIPANSCHWEIN 9. PFEFFERKUCHEN  
10. SCHNEEMANN 11. GÄNSEBRATEN 12. BUTTERSTOLLEN



## So bunt wie unsere Welt – Kleine Künstler im Kindergarten

Die schöne Herbstzeit begrüßte die Kinder mit einer bunten Farbenpracht, die wir mit unserem Thema „So bunt wie unsere Welt“ verknüpften. Malgeschichten, Lieder, Gedichte und vielfältige Bastel- und Gestaltungsaktionen luden unsere kleinen „Künstler“ in den sonnigen Herbsttagen dazu ein, mit allen Sinnen in das bunte Reich der Farben einzutauchen! Spielerisch entdeckten wir so auch die Welt der berühmten Künstler, die in ihrem schöpferischen Tun die Schönheit unserer Welt zum Ausdruck bringen.

Besonderer Höhepunkt des Projektes war der Besuch des Künstlerateliers von Frau Köhler in Neubiberg, wobei unsere großen Kinder in die Rolle eines „Malers“ schlüpfen durften.

## Sankt Martinsfest im Kindergarten

Auch in diesem Jahr feierte der katholische Kindergarten Sankt Christophorus ein Fest zum Gedenken an den Heiligen Martin.

Nach einer feierlichen Wortandacht mit Martinsspiel und Fürbitten im Garten unseres Kindergartens zogen unsere stolzen Laternenkinder mit ihren Familien durch die naheliegende Straße. Wunderschöne Martinslieder begleiteten hierbei den leuchtenden Laternenumzug, der mit einem geselligen Beisammensein mit heißem Punsch und leckeren, gebackenen Martinsgänsen im Kindergarten seinen gemütlichen Ausklang fand.

Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei der Feuerwehr Neubiberg für die Absicherung der Straße, bei der Bäckerei Schlank für die feinen Martinsgänsen und bei unserem fleißigen Kindergartenbeirat für die Organisation der Bewirtung bedanken.



## Tag der offenen Tür im Kindergarten

Herzlich lädt der katholische Kindergarten Sankt Christophorus alle interessierten Familien und Bürger

**am Samstag, den 31. Januar 2009 von 10 Uhr bis 14 Uhr**  
zu einem Tag der offenen Tür ein!

Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten des Kindergartens bietet an diesem Tag eine farbenfrohe Fotoausstellung einen Einblick in die pädagogische Arbeit mit den Kindern und den Höhepunkten im bunten Jahreskreis.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt. Das Kindergarten team und der Kindergartenbeirat freuen sich auf viele kleine und große Gäste!

Monika Thiel, Kindergartenleitung

## **Personelle Veränderungen im Kindergarten**

### **Eine neue Erzieherin und eine neue Praktikantin stellen sich vor**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich möchte mich als neue Erzieherin im katholischen Kindergarten St. Christophorus in Neubiberg vorstellen, in dem ich seit 1. September 2008 arbeite. Mein Name ist Simone Rebholz, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Guldental, das in der Nähe von Mainz im schönen Rheinland-Pfalz liegt.

Hier in Neubiberg fühle ich mich sehr wohl und habe schon viele nette Menschen kennengelernt. Ich freue mich auf eine schöne Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und Gemeinde.

Simone Rebholz

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Kindergarteneltern!

Ich heiße Theresa Fritzmaier, bin 16 Jahre alt und wohne in Hohenbrunn. Nach dem Besuch der staatlichen Realschule Neubiberg habe ich diese mit der mittleren Reife abgeschlossen. An der Kath. Fachakademie für Sozialpädagogik absolviere ich nun eine 5-jährige Ausbildung zur Kindererzieherin. In diesem Kindergartenjahr (2008/09) arbeite ich als Praktikantin im katholischen Kindergarten Sankt Christophorus.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit mit den Kindergarteneltern und auf schöne Erinnerungen an mein erstes Ausbildungsjahr.

Theresa Fritzmaier



## Kindergartenbeirat St. Christophorus



### Wir sind der neue Kindergartenbeirat 2008/2009!

Hintere Reihe v.l.n.r.: Alda Knopf, Marion Laumeyer, Antje Wabnitz

Vordere Reihe v.l.n.r.: Nancy Schwarz, Anne Langascheck und  
Katarina Schulz-Linkholt

Die ersten Projekte wie Happy-Hour-Flohmarkt, St. Martin und die Weihnachtsdult haben wir voll Tatendrang und Freude vorbereitet und durchgeführt und danken allen, die uns unterstützt haben. Mit den Erlösen finanzieren wir Projekte des Kindergartens, wie z. B. die Martinsgänse und den Punsch zu St. Martin.

Die Termine für unsere nächsten **Happy-Hour-Flohmärkte** mit Großteile-Basar stehen schon fest:

Freitag, 6. Februar 2009 und Freitag, 8. Mai 2009, jeweils von 18 bis 21 Uhr im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b. Neben Strampelhosen, Gummistiefeln oder Rollern können Sie sich an einem bunten Büfett gegen ein kleines Entgelt laben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kindergartenbeirat St. Christophorus

## Kirchenstrolche – Glaubensgespräche für Kinder

Religiöse Erziehung – ja klar, das ist vielen wichtig. Aber wie?

Aus zahlreichen Gesprächen im Kindergarten, in der Schule und im Bekanntenkreis haben wir herausgehört, dass viele Eltern auf der Suche sind, wie sie ihren Kindern und teilweise auch sich selbst einen Zugang zum Glauben ermöglichen können. Angeregt durch die guten Erfahrungen und positiven Resonanzen aus den Kindergottesdiensten, starteten wir im Oktober 2008 das Projekt:

„Die Kirchenstrolche – Glaubensgespräche für Kinder von 3 bis 8 Jahren“. Einmal im Monat wollen wir mit den Kindern erleben, wie die Worte aus der Bibel auf uns wirken und unser Leben verändern können.

Wir haben uns sehr gefreut, dass gleich bei unserem ersten Treffen zu den Themen St. Martin im Oktober und zur Heiligen Elisabeth im November rund 20 Strolche mit Mamas und Omas erschienen und ganz aufmerksam dem Geschehen lauschten und aktiv diese Stunde mitgestalteten.

Unsere nächsten Treffen sind jeweils freitags von 15 bis 16 Uhr im Pfarrheim.

Freitag, 12. Dezember 2008	Thema: Heiliger Franziskus
Ab Freitag, 16. Januar 2009	sind wir „Mit Jesus unterwegs“

Gespannt sind wir, liebe Kinder, auf eure Ansichten und Fragen über Gott, Jesus, unseren Glauben und die Kirche – wir freuen uns sehr auf euch!

Eure Katarina Schulz-Linkholt und Antje Wabnitz  
(siehe auch Foto auf vorhergehender Seite)





## Liebe Kinder,

heuer könnt ihr (alle Kinder ab 6 Jahre) euch am Heiligabend von 10.00 bis 13.00 Uhr mit Basteln und Spielen im Pfarrheim das lange Warten aufs Christkind verkürzen. Wir wünschen euch ein friedliches und zufriedenes Weihnachtsfest!

Leider ist den Engeln bei der Vorbereitung für das Weihnachtsfest einiges durcheinandergeraten. Hilf ihnen dabei, die Buchstaben richtig zu sortieren. Die Lösung findest du auf Seite 23.

1. SENSÜ

2. ZERKE

3. DRICHSITKN

4. KENSGECH

5. ETRU

6. SAUNILOK

7. DYRAMPEI

8. PRANZMANWIECHSI

9. PUFFKERFECHEN

10. MENSCHANNE

11. BÄSNEGRATEN

12. SULTORBETTELN



## Terminübersicht

Heiligabend, 24. Dezember 2008 jeweils um 16.00 Uhr:

**Kindermette mit Krippenspiel** für Schulkinder in der Kirche

**Weihnachtsgottesdienst** für Klein- und Kindergartenkinder im Pfarrheim

**Kindergottesdienste** für Kindergartenkinder und Schulanfänger jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim: 1. Februar 2009, 1. März 2009

**Familiengottesdienste** jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche:

25. Januar 2009, 15. Februar 2009, 29. März 2009

**Aschermittwochgottesdienst** für Kinder um 16.00 Uhr in der Kirche:

25. Februar 2009



## Der heilige Franziskus – Freund der Menschen und der Schöpfung

### Ökumenischer Kinderbibeltag in Neubiberg



Klippi, der freche Klippdachs, wollte es im Anspiel zum Kinderbibeltag am 15. November genau wissen, wer Franz von Assisi war, weil von ihm nichts in der Bibel steht. Der Erzähler (Pfarrer Olaf Stegmann) brachte Klippi durch seine Erklärungen nahe, wie biblisch und dem Geist Jesu entsprechend das Leben von Franz von Assisi war.



So konnten die Kinder in den Klassengruppen lernen, wie Franziskus wie Jesus Bruder zu allen Menschen und Tieren und zur ganzen Schöpfung geworden ist, indem er frei, besitzlos und in völligem Vertrauen zu Gott lebte.

Leckere Würstchen,  
knackige Semmeln,  
fröhliche Lieder, tolle

Spiele und viele Bastelarbeiten, die am 1. Adventssonntag für einen sozialen Zweck verkauft wurden, umrandeten den schönen Tag, der mit einer Wanderung zum Franziskusbrunnen in der Spechtstraße abgeschlossen wurde. Mit einer kurzen Andacht am Franziskusbrunnen ging der Kinderbibeltag zu Ende.

Ein ganz großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen des Kinderbibeltages, die die einzelnen Gruppen leiteten, die für das leibliche Wohl sorgten und die zum Abschluss als Dank eine Rose überreicht bekamen.



Klippi wird nächstes Jahr wieder dabei sein beim Kinderbibeltag und freut sich schon auf die vielen Kinder.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

## MAK-Jugend-Wochenende – Jahresplanung 2009



Wie jedes Jahr sind wir in Kirchberg/Tirol eingekehrt zum sogenannten MAK (Mitarbeiterkreis)-Wochenende, um die Jahresplanung für's nächste Jahr anzugehen und neue Ideen zu sammeln. Neben der Terminschlacht standen auch das Miteinander, das Sich-näher-Kennenlernen und das gemeinsame Ausprobieren neuer Spiele im Mittelpunkt.

So werden in den nächsten Monaten ein paar Ideen, die bei diesem Wochenende entstanden sind, in die Tat umgesetzt. Am 24. Dezember wollen wir für Kinder ab 6 Jahren eine Kinderbetreuung von 10 bis 13 Uhr im Pfarrheim anbieten. Wir wollen gemeinsam basteln und uns besinnlich auf Weihnachten vorbereiten. Einen Maltisch für unsere ganz jungen Besucher bieten wir auch an. Am 31.12. wird eine Silvesterfeier für alle Pfarrmitglieder und deren Freunde stattfinden (siehe Seite 33). Im neuen Jahr werden wir am Wochenende 30.01./01.02. in Ens Dorf auf's Kinderwochenende fahren. Explizit möchten wir auch auf den Kinderflohmarkt am 07.02. hinweisen, bei dem Kinder und Jugendliche für eine Tischgebühr von 2 € ihre Spielsachen, Bücher, Spiele u. a. verkaufen können. Einen Tag später, am Sonntag, 08.02., laden wir alle Prinzessinnen, Cowboys, Zauberinnen und Piraten zum Kinderfasching ein.

Sebastian Stiegler

## Die Sternsinger kommen vom 3. bis 6. Januar 2009!



Auch in diesem Jahr ziehen die Neubiberger Ministranten wieder als Heilige Drei Könige verkleidet los und bringen den Segen des Christkinds in die Häuser. Mit dem Segenszeichen C+M+B schreiben sie auf die Türen: „Christus segne dieses Haus“. In diesem Jahr bitten die Sternsinger um Gaben für Kinder in Kolumbien. Das Motto der Aktion lautet: Auf der Suche nach Frieden.

Falls Sie sichergehen möchten, von den Sternsängern auch angetroffen zu werden, geben Sie einfach im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin kurz Bescheid. Am Sonntag, 4. Januar 2009 werden die Könige um 9.00 Uhr am Ende des Gottesdienstes offiziell entsandt. Von Samstag, 3.1. bis Dienstag, 6.1.2009 ziehen die Heiligen Weisen aus dem Morgenland durch Neubiberg. Wir bitten um freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung des Engagements unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Ulrich Reitingner, Diakon

## Familienwochenende in Simbach am Inn

Am Ende der Herbstferien machte sich der Familienkreis 5 mit 9 Familien und insgesamt 38 Personen auf den Weg nach Simbach am Inn. Dort verbrachten wir vier tolle Tage, die für alle etwas zu bieten hatten. Viel Spaß machten das nächtliche Fußballspielen, viele Spielkameraden drinnen und draußen, gemeinsames Singen, das Kochen und Essen in großer Runde (Pizza und viele Kilo Nudeln für alle). Die Höhepunkte waren eine Wanderung im Naturschutzgebiet „Unterer Inn“ und eine Führung auf der Burg Burghausen.



Wir alle erinnern uns gerne an dieses anstrengend-schöne Wochenende und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir wieder zusammen weg-fahren.

Marion Laumeyer, Familienkreis 5



## Christ sein im Alltag

### Ökumenische Exerzitien in Neubiberg 2009 – „Wege ins Glück“

„Exerzitien im Alltag“ heißt übersetzt nichts anderes als: Christ sein im Alltag – als intensiver Weg auf Ostern zu.

Das Glück, die tiefe Freude des Menschen; das ist es, was Jesus für uns wollte, besonders in den Seligpreisungen der Bergpredigt. Glück nicht im Sinne von Happiness, sondern als tiefe Erfahrung des Einsseins mit sich und Gott und den Mitmenschen. Das kann z.B. auch jemand erfahren, der schwer krank ist. Es geht um ein Glück, das unabhängig ist von Lebensumständen.

„Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich...“ Oder andersherum ausgedrückt: „Selig, die alles von Gott erwarten, denn ihnen gehört das Reich Gottes“, denn in ihnen wohnt die Liebe. Darum geht es in den Exerzitien 2009: Um eine Annäherung weg vom Buchstaben hin zur Wandlung der Gesinnung auf dem Weg ins Glück...

Um das Miteinander in die Tat umzusetzen und ein Stück Weg gemeinsam in der Zeit auf Ostern hin zu gehen, treffen sich evangelische und katholische Christen. Hinter dem Titel „Wege ins Glück“ verbergen sich die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums.

Fünf Abende in der Fastenzeit sind dem Üben, dem gemeinsamen Austausch und der Einführung in die jeweilige Woche gewidmet. Sie werden begleitet von Gerlinde Hiller und von evangelischer Seite von Angelika Straub. Mitmachen kann jeder. Wichtig ist die Bereitschaft, sich täglich Zeit einzuräumen – Zeit für Gott und damit Zeit für sich.

**Wann:** 5 x mittwochs vom 4. März bis 1. April, jeweils 20.00 Uhr

**Wo:** Pfarrheim, Kaiserstraße 4b

**Anmeldung:** Bis spätestens Aschermittwoch, 25. Februar 2009 im Pfarrbüro oder bei mir (Tel. 089/60 34 72).

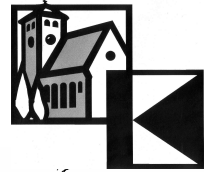
**Weitere Informationen** gibt es rechtzeitig auf Handzetteln und auf der Gottesdienstordnung.

Gerlinde Hiller, Exerzitienbegleiterin

## Neubiberger Silvesternacht

Dieses Jahr möchten wir Sie zu uns ins Pfarrheim zur Neubiberger Silvesternacht einladen. Ab 21 Uhr werden wir mit verschiedenen Highlights (z.B. Kicker, Gesellschaftsspiele, Feuerzangenbowle, Musik & Tanz) auf Mitternacht warten, das Neue Jahr mit einem Glas Sekt begießen und noch kräftig weiterfeiern. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Wir freuen uns, wenn dieses Angebot für Jung bis Alt von vielen wahrgenommen wird. Eintritt frei!

Sebastian Stiegler



## Jahresbilanz 2008 der Pfarrei Rosenkranzkönigin



2008		2007
14.050	Einwohnerzahl in Neubiberg zum 01.01. des Jahres	13.702
6.398	Katholiken in der Pfarrei	5.484
23	Taufen	27
21	Trauungen	5
49	Beerdigungen	58
58	Erstkommunionkinder	47
Keine	Firmungen	84
33	Kirchenaustritte	24
3	Wiedereintritte	5

## Biblisches Jahresthema der Pfarrei für 2009

Der Pfarrgemeinderat hat für die Pfarrei folgendes Jahresthema ausgewählt:

**„Denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“  
(Markus 6, Vers 34)**



## Leben im Jetzt

Ein Jahr hinter uns.  
Ein Jahr vor uns.  
Das ist die Perspektive des neuen  
Jahres.  
Das ist unsere Perspektive.  
Auch im März, Juni oder September.  
Die Zeit hinter uns. Die Zeit vor uns.  
Immer im Blick:  
Oben und unten der Sanduhr.  
Die Zeit – eine diffuse Menge von  
Sandkörnern.

Was aus dem Blick gerät:  
Die kleine Mitte dazwischen,  
die einzelnen Sandkörner,  
die von oben nach unten rieseln.  
Die Gegenwart.  
Wir laufen Gefahr,  
das, was aus dem Blick gerät,  
zu verpassen.  
Zwischen gestern und morgen – kein  
heute?

Jesus – so glaube ich –  
war ein Mensch der Gegenwart.  
Sorgt euch nicht um morgen,  
sagt er uns.  
Und der Ehebrecherin eröffnet er  
eine neue Perspektive für das Jetzt:  
„Auch ich verurteile dich nicht. Geh  
und sündige von jetzt an nicht mehr.“  
Nicht was war, nicht was sein wird,  
ist das Wichtigste,  
sondern das, was jetzt ist.

Leben im Jetzt.

**PFARRBÜRO:**

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg  
Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20  
Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr  
Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha  
Internet-Adresse: [www.rosenkranzkoenigin.de](http://www.rosenkranzkoenigin.de)  
E-Mail: [rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de](mailto:rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de)  
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,  
Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

**SEELSORGER:**

- Pfarrer Erich Schmucker, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Kaplan Pater Lukasz Steinert OCD, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Pater Leonhard Kiesch SJ, Tel. 089/600 69 43
- Militärpfarrer Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

**PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:**

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65  
Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

**PFARRHEIM UND KEGELBAHN:**

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg  
Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52  
Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

**KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:**

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57  
Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

**CARITAS – SOZIALSTATION:**

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

**HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:**

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst  
Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

---

**Fotos auf der letzten Seite:**

- |  |  |
|--|--|
| <b>1</b> Bergmesse (28.09.2008)            | <b>2</b> Ökumene läuft (11.10.2008)            |
| <b>3</b> Minis auf der Wiesen (26.09.2008) | <b>4</b> Pfarrwallfahrt (21.09.2008)           |
| <b>5</b> Gott-Sei-Dank-Brote (19.10.2008)  | <b>6</b> Gräbergang Allerheiligen (01.11.2008) |
| <b>7</b> 80 Jahre Pfarrkirche (19.10.2008) | <b>8</b> Volkstrauertag (16.11.2008)           |

